



Erfnungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ PATENTSCHRIFT A5

⑯ Gesuchsnummer: 4158/81

⑬ Inhaber:
Metzeler Schaum GmbH, Memmingen (DE)

⑭ Anmeldungsdatum: 23.06.1981

⑮ Erfinder:
Weckwerth, Ellen, Memmingen (DE)

⑯ Patent erteilt: 15.08.1985

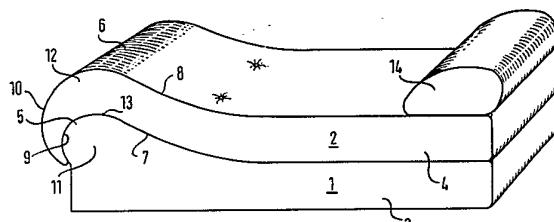
⑰ Verteiler:
A. Braun, Braun, Héritier, Eschmann AG,
Patentanwälte, Basel

⑯ Patentschrift
veröffentlicht: 15.08.1985

④ Verwandlungs-Doppelliege.

⑤ Zwei wahlweise auf- oder nebeneinanderlegbare, einstückig und aus Vollschaumstoff hergestellte Liegenteile (1, 2) bestehen aus je einem quaderförmigen, gleich dicken Grundkörper (3, 4). Im Bereich etwa des letzten Drittels der Liegefäche ist ein Kopfteil (11, 12) vorgesehen, das zunächst bis in den Kopfbereich sanft ansteigt und anschliessend angenähert kreisbogenförmig abfällt. Der im aufeinanderliegenden Zustand obere Liegenteil (2) ist auf seiner Unterseite (13) im Kopfteil (12) entsprechend der hochgewölbten Kontur (7, 8) des unteren Liegenteils (1) ausgeschnitten.

Die Liege ist platzsparend und vermittelt im übereinanderliegenden Zustand der beiden Grundkörper (3, 4) den optisch gefälligen Eindruck eines Sofas. Gesonderte Gestelle oder Klappmechanismen sind nicht erforderlich.



PATENTANSPRÜCHE

1. Verwandlungs-Doppelliege mit zwei wahlweise auf- oder nebeneinanderlegbaren Liegenteilen, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden einstückig und aus Vollschäumstoff hergestellten Liegenteile (1, 2) aus je einem quaderförmigen, gleich dicken Grundkörper (3, 4) mit einem im Bereich etwa des letzten Drittels der Liegefläche zunächst bis in den Kopfbereich (5, 6) sanft ansteigenden und anschliessend angennäher kreisbogenförmig abfallenden Kopfteil (11, 12) besteht und dass der im aufeinanderliegenden Zustand obere Liegenteil (2) auf seiner Unterseite (13) im Kopfteil (12) entsprechend der hochgewölbten Kontur (7, 8) des unteren Liegenteils (1) ausgeschnitten ist.

2. Verwandlungs-Doppelliege nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der entsprechend dem Kopfteil (11) des unteren Liegenteils (1) geformte und von der Unterseite (13) des oberen Liegenteils (2) anfallende Keilabschnitt (14) bei nebeneinanderliegender Anordnung der Liegenteile (1, 2) als lose Abstützung in den Ausschnitt (13) des oberen Liegenteils (2) angeordnet ist.

3. Verwandlungs-Doppelliege nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Oberseite es kreisbogenförmig abfallenden Kopfsteils (10) des oberen Liegenteils (2) mit geringfügig grösserem Krümmungsradius als der des unteren Liegenteils (9) ausgebildet ist und dass der abfallende Abschnitt (10) des oberen Kopfsteils (12) den des unteren im aufeinanderliegenden Zustand verjüngend und spitz zulaufend umfasst.

4. Verwandlungs-Doppelliege nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass im aufeinanderliegenden Zustand der Liegenteile (1, 2) der Keilabschnitt (14) als Fussstütze auf dem oberen Liegenteil (2) angeordnet ist.

Die Erfindung betrifft eine Verwandlungs-Doppelliege mit zwei wahlweise auf- oder nebeneinanderlegbaren Liegenteilen.

Eine derartige, sehr platzsparende Doppelliege ist aus der DE-PS 805 298 bekannt. Dabei weist jedoch jedes Liegenteil ein gesondertes Bettgestell auf, die eine solche unterschiedliche Höhe aufweisen, dass das eine Liegenteil bei Nichtbenutzung unter das andere geschoben werden kann. Abgesehen davon, dass für die beiden Liegen jeweils gesonderte Rahmen erforderlich sind, ergibt sich der weitere Nachteil, dass im nebeneinanderstehenden Zustand die Liegen unterschiedlich hoch sind.

Demgegenüber liegt der vorliegenden Erfindung die Aufgabe zugrunde, eine Verwandlungs-Doppelliege zu schaffen, die einerseits im nebeneinanderliegenden Zustand jeweils gleiche Höhe aufweisen und andererseits im übereinanderliegenden Zustand den optisch gefälligeren Eindruck eines Sofas vermitteln, wobei zusätzlich gesonderte Gestelle oder Klappmechanismen nicht erforderlich sind.

Ausgehend von einer Verwandlungs-Doppelliege der eingangs genannten Art ist zur Lösung dieser Aufgabe erfundungsgemäss vorgesehen, dass die beiden einstückig und aus Vollschäumstoff hergestellten Liegenteile aus je einem quaderförmigen, gleich dicken Grundkörper mit einem im Bereich etwa des letzten Drittels der Liegefläche zunächst bis in den Kopfbereich sanft ansteigenden und anschliessend angennäher kreisbogenförmig abfallenden Kopfteil bestehen und dass der im aufeinanderliegenden Zustand obere Liegenteil auf seiner Unterseite im Kopfteil entsprechend der hochgewölbten Kontur des unteren Liegenteils ausgeschnitten ist.

Zweckmässigerweise ist dabei der entsprechend dem Kopfteil des unteren Liegenteils geformte und von der Unterseite des oberen Liegenteils anfallende Keilabschnitt bei nebeneinanderliegender Anordnung der Liegenteile als lose

Abstützung in den Ausschnitt des oberen Liegenteils angeordnet.

Mit einer derartigen Ausbildung der Doppelliege aus einstückigem Vollschäumstoff und einem einstückig angeformten Kopfteil wird eine bequeme und optisch ansprechende Form geschaffen, die entsprechend den jeweiligen Anforderungen leicht als Einzelleliege mit übereinander angeordneten Liegenteilen oder als Doppelliege mit nebeneinanderstehenden Liegenteilen gleicher Höhe verwendet werden kann.

10 Weitere zweckmässige Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Ansprüchen 2 bis 4 genannt.

Anhand einer schematischen Zeichnung sind Aufbau und Wirkungsweise eines Ausführungsbeispiels nach der Erfindung näher erläutert. Dabei zeigen

15 Fig. 1 eine perspektivische Ansicht der Doppelliege mit den übereinander angeordneten Liegenteilen und

Fig. 2 eine perspektivische Anordnung der Doppelliege mit nebeneinander liegenden Liegenteilen.

Wie zunächst aus Fig. 1 zu ersehen ist, besteht die Verwandlungs-Doppelliege aus den beiden Liegenteilen 1 und 2. Diese weisen jeweils einen quaderförmigen Grundkörper 3 und 4 gleicher Höhe und gleicher Breite auf. Diese ebenen Grundkörper gehen etwa im Bereich des vorderen Drittels der Liegefläche sanft ansteigend entsprechend den Konturlinien 7 bzw. 8 in den Kopfteil 11 bzw. 12 über. Vom Kopfbereich 5 bzw. 6 fällt dann das Kopfteil 11 bzw. 12 mit einer in etwa kreisbogenförmig verlaufenden Konturlinie 9 bzw. 10 nach unten bis zum Grundkörper bzw. zum Boden ab.

Das untere Liegenteil 1 ist dabei massiv aus einem Schaumstoffblock ausgeschnitten.

Um jedoch im aufeinanderliegenden und auch im nebeneinanderliegenden Zustand einen deckungsgleichen Verlauf der Oberflächenkontur zu erreichen, ist das obere Liegenteil 2 auf der Unterseite seines Kopfsteils 12 entsprechend der Kopfsteilkontur 7 und 9 des unteren Liegenteils 11 ausgeschnitten, so dass das Liegenteil 2 auf seiner Unterseite einen gewölbten Ausschnitt 13 entsprechend dem Kopfteil 11 des Liegenteils 1 aufweist.

Der bei diesem Ausschnitt anfallende Keilabschnitt 14 mit etwa halbrunder Vorderkante kann bei übereinanderliegender Anordnung der beiden Liegenteile 1 und 2 entsprechend Fig. 1 als zusätzliche Fussstütze oder beim Sitzen als Armstütze und bei nebeneinanderliegender Anordnung entsprechend Fig. 2 unter den Ausschnitt 13 gelegt werden, um somit ein Einsinken des Kopfsteils 12 des Liegenteils 2 zu vermeiden.

Wie aus Fig. 2 zu ersehen ist, ergibt sich bei nebeneinanderliegender Anordnung eine Doppelliege, bei der die beiden Liegeflächen gleich hoch sind und bei denen auch die Kopfsteile gleichmässig parallel bis zum höchsten Punkt ansteigen. Lediglich das obere Liegenteil 2 ist im Kopfbereich geringfügig länger, wobei die kreisbogenförmig abfallende Konturlinie 10 einen geringfügig grösseren Radius als die der Konturlinie 9 aufweist, damit das obere Liegenteil 2 im übereinanderliegenden Zustand den Kopfbereich 11 des unteren Liegenteils 1 voll umfassen kann, um somit eine einheitliche Liegengestaltung zu gewährleisten. Zweckmässigerweise ist dabei der abfallende Abschnitt 10 des Kopfsteils 12 des oberen Liegenteils verjüngend und spitz zulaufend ausgebildet.

60 Durch die Ausbildung der beiden Liegenteile aus Vollschäumstoff ohne zusätzliche Gestelle oder Versteifungen aus massivem Material sind die beiden Liegenteile auch vom Gewicht leicht zu handhaben, so dass sie auf einfache Weise nebeneinander aufgestellt oder zu einer Einzelleliege übereinandergelegt werden können. Durch entsprechende Auswahl des Schaumstoffes sind darüber hinaus auch optimale Federungseigenschaften und ein optimaler Liegekomfort gewährleistet.

